

Kleine Anfrage Florence Pärli (JF), Oliver Berger (FDP): Gesamtanierung Strassenraum Fischermätteli: Geht alles mit rechten Dingen zu?

Fragen

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Hat die Stadt mit der Vorlage der Gesamtanierung Strassenraum Brunnhof-Fischermätteli eine Vorlage zur Abstimmung gebracht, obschon deren Finanzierung (konkreter Anteil des Kantons Bern) noch gar nicht gesichert war?
2. Ist die Stadt Bern bisher beim Kanton für einen Beitrag an die Finanzierung überhaupt vorstellig geworden? Beziehungsweise: Besteht mit dem Kanton bereits ein Leistungsvertrag für die Finanzierung?
3. Falls ein Leistungsvertrag besteht: Welchen Anteil an den Kosten spricht der Kanton nicht; hätte die Stadt Bern eine umfassendere Beteiligung des Kantons an die CHF 17 Millionen gemäss Abstimmungsbotschaft erwirken können?
4. Welche Mehrkosten (inkl. Verzögerungen, weil u.a. eine Wiederholung der Volksabstimmung nötig würde) würden durch einen fehlenden Kantonsbeitrag auf die Stadt zukommen?

Begründung

Die Stadtberner Stimmbevölkerung hat am 22.09.2024 der Gesamtanierung Strassenraum Brunnhof-Fischermätteli und also einem Ausführungskredit in Höhe von CHF 15.7 Millionen zugestimmt. Die Vorlage sah vor, dass der Kanton Bern CHF 17.4 Millionen (für Bernmobil) und CHF 2.8 Millionen für die Sanierung der in seinem Eigentum stehenden Weissensteinstrasse an das Projekt mit Gesamtkosten von CHF 42.6 Millionen beiträgt. Die Zahlen waren so in der Abstimmungsbotschaft vermerkt. Am vergangenen Montag (11.11.2024) kommunizierte die Finanzkommission des Grossen Rats, dass sie dem Grossrat für die Budgetdebatte beantragt, dass der Kanton Bern keinen Beitrag an die Gleissanierung des Tram-Asts Fischermätteli leisten soll. Den Antrag begründet die Finanzkommission wie folgt: «Die Auslastung auf der Strecke ist zu gering, als dass sich der Trambetrieb lohnen würde.» Diese Mitteilung der Finanzkommission löst bei der Stadtratsfraktion FDP/jf Stirnrnzeln und die einleitend gestellten Fragen aus, um deren Beantwortung höflich gebeten wird.

Bern, 14. November 2024

Erstunterzeichnende: Florence Pärli Schmid, Oliver Berger

Mitunterzeichnende: Simone Richner, Nik Eugster, Ursula Stöckli